

Politik verursachte Zustand in Südafrika, nicht länger mehr als 10 Jahre dauern kann. Entweder ohne Gewalt oder mit Gewalt wird die gegenwärtige Regierung gestürzt, und die Hautfarbe wird nicht länger mehr den Platz eines Menschen in der Gesellschaft bestimmen. Wenn die Apartheid einmal außer Kraft gesetzt ist, werden alle christlichen Missionen — katholische und nicht-katholische — in Südafrika einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Vielleicht werden durch die großartigen Anstrengungen Papst Johannes XXIII. und das Ökumenische Konzil, das er angekündigt hat, die Nichtkatholiken zur Wiedervereinigung mit der katholischen Kirche geführt. „Afrika für Christus“ würde dann fürwahr begründete Aussicht haben, vollendete Tatsache zu werden.

Mc Murtrie

## BESPRECHUNGEN

### MISSIONSWISSENSCHAFT

*Bibliografia Missionaria*, Anno XXII: 1958. Compilata dal P. G. Rommerskirchen OMI coll' assistenza del P. N. Kowalsky OMI e del P. G. Metzler OMI (Pont. Biblioteca Missionaria di Prop. Fide). Unione Missionaria del Clero in Italia / Roma 1959, 123 S.

Die gegenwärtige Folge der *Bibliogr. Miss.* beginnt mit einer Würdigung des um sie hochverdienten P. Joh. Dindinger OMI † und bietet (4 ff.) das Verzeichnis seiner Veröffentlichungen und der Literatur über ihn. — Bemerkenswert scheinen mir die Veränderungen auf dem Titelblatt; sie weisen auf einen neuen Mitarbeiter und auf die neue Stellung des P. N. Kowalsky hin. — Zum Inhalt des Jahrbuches braucht nichts gesagt zu werden, außer daß es 1168 Titel und Besprechungen zu 85 Neuerscheinungen verzeichnet.

Würzburg

Josef Glazik MSC

*Ad* *Der heilige Pirmin und sein Missionsbüchlein (Dicta Pirminii de singulis libris canonicis scarapsus)*. Eingeleitet und ins Deutsche übertragen von Ursmar Engelmann OSB. (Reichenau-Bücherei, 1) J. Thorbecke Verlag / Konstanz 1959, 99 S., DM 9,50

Die *Dicta Pirminii*, auch *Scarapsus* (= excerptus) genannt, werden nach der von Gall Jecker OSB besorgten Edition der Hs aus dem *Cod. Einsidl. 199* (Beitr. z. Gesch. des Alten Mönchtums u. des Benediktinerordens, 13. Mr 1927) hier erneut vorgelegt und vom Hrg. trefflich eingeleitet und übersetzt. Die Einführung soll keine neuen Einsichten vermitteln, sondern den gegenwärtigen Stand der Forschung wiedergeben (21).

Die *Dicta Pirminii* werden gerade den Missionar interessieren, wenn sie auch nicht die ‚Heidenpredigt‘ des Heiligen darstellen, sondern eher ein ‚Katechismus für Neuchristen‘ sind, der die heidnischen Restbestände in Glaube und Brauchtum zu überwinden sucht. Das geschieht nicht durch eine bloße Belehrung über die sittlichen Pflichten. Vielmehr wird das Heilshandeln Gottes an der Menschheit und am einzelnen Christen beschworen und daraus die Verpflichtung zur Nachfolge Christi abgeleitet (cc. 1—13). Erst dann erfolgt die Belehrung über die ‚acht‘ Hauptsünden und die Todsünden (cc. 14—22) und die positive